



Gärtnern
von Eden®

Rheinische Post Düsseldorf
29. März 2018
86.315

Update für Schwimmteich

Badegewässer modernisieren: Wie aus einem Chlor-Pool ein Bio-Pool werden kann und welche technischen Möglichkeiten es heute gibt.

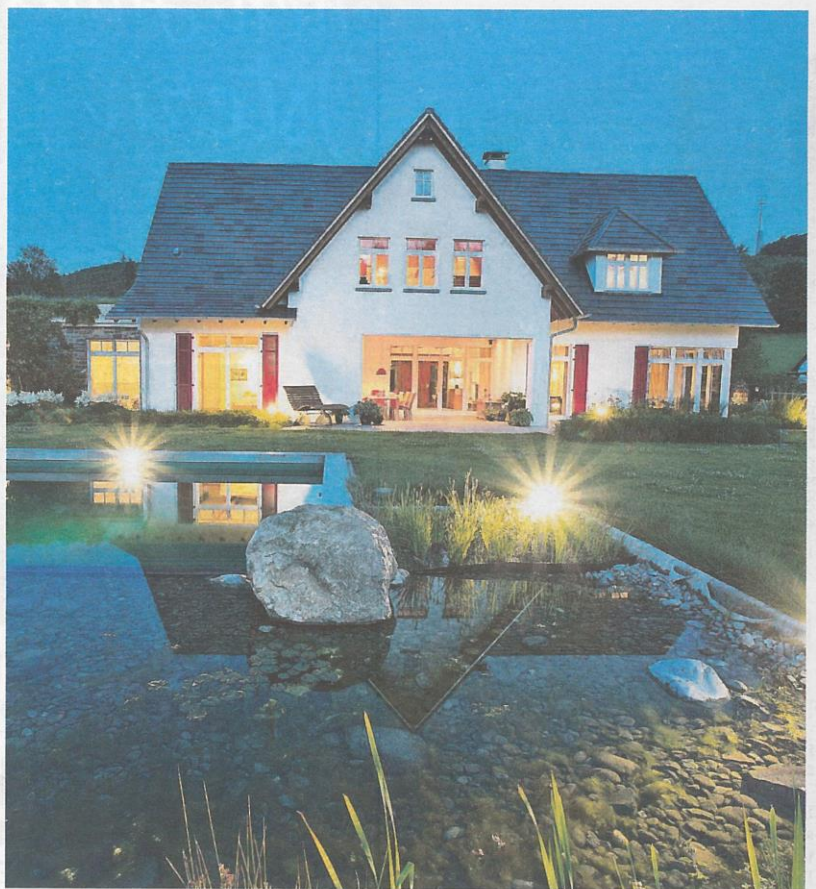
Den Traum vom eigenen Schwimmteich oder Pool haben sich viele Gartenbesitzer vor Jahren oder gar Jahrzehnten erfüllt. Doch natürlich gehen die Zeit, der technische Fortschritt und auch der Zeitgeist an solchen Badegewässern nicht spurlos vorbei. Schwimmteich- und Poolbau haben sich weiterentwickelt, Technik veraltet, Bedürfnisse ändern sich. Deshalb brauchen viele ältere Anlagen eine mehr oder weniger grundlegende Überarbeitung, um ihren Besitzern wieder den Badespaß bieten zu können, den sie haben wollen. Die gute Nachricht ist aber: Mit fach-

kundiger Hilfe ist das wunderbar machbar.

Als die ersten Schwimmteiche vor rund 30 Jahren gebaut wurden, waren viele Gartenbesitzer von der Idee begeistert, im eigenen Garten in naturreichem Wasser und naturnaher Umgebung zu baden. Damit gab es endlich einen Gegenentwurf zur bis dahin einzig möglichen privaten Badegelegenheit, dem Swimmingpool mit seinem gechlorten Wasser. Beruht das Prinzip des Schwimmteichs doch auf chemiefreier Wasseraufbereitung, bei den allerersten solchen Anlagen meist auch ohne größeren Einsatz von Technik. Das Grundprinzip eines Schwimmteichs ist, dem Wasser mithilfe von Pflanzen Nährstoffe zu entziehen und so Algenwachstum zu verhindern. Deshalb verfügen Schwimmteiche immer über einen Schwimmbereich und eine mit diesem baulich verbundene bepflanzte Regenerationszone. Wurden solche Anlagen fachgerecht gebaut, regelmäßig und fachmännisch gepflegt, funktionieren ein Naturteich auch noch Jahrzehnte nach seiner Anlage.

Technischer Fortschritt

Heiko Lüttge, Gärtner von Eden aus Leichlingen und Experte für Badegärten, kennt solche Anlagen und würde auch heute, wenn es der Gartenbesitzer denn wünscht, noch derart minimalistisch ausgestattete Badeteiche bauen. Allerdings hat sich in den vergangenen 25 Jahren bei den naturnahen Badegewäs-



Eine natürlich Anmutung und ein echter Hingucker: Schwimmteiche werten das eigene Grundstück enorm auf.

Foto: Gärtner von Eden

sern einiges getan. So ist der quasi technikfreie Schwimmteich heute bei den Neuanlagen eher die Ausnahme, und auch Bestandsanlagen lassen sich vom Fachmann nachträglich mit zusätzlichen Technikbausteinen ausrüsten, ohne dass sie ihre natürliche Anmutung verlieren.

Gerufen werden Lüttge und sein Team außerdem immer wieder, wenn Schwimmteiche nicht fachgerecht ausgeführt wurden und deshalb „nicht richtig funktionieren“,

also etwa das Algenwachstum zu stark und damit die Wasserqualität schlecht ist. Auch solche Anlagen können Fachleute sanieren und das Schwimmvergnügen retten.

Doch sind es nicht nur Schwimmteiche, die von technischen Weiterentwicklungen profitieren: Seit einigen Jahren gibt es neben Chlorpool und Schwimmteich den Biopool, auch Living- oder Naturpool genannt. „Der vereint in sich gewissermaßen das Beste aus beiden Welten“, fasst

Lüttge zusammen. „Die Anlagen sehen aus wie konventionelle Pools, die Wasseraufbereitung funktioniert aber rein biologisch ganz ohne Chemie.“ Das gelingt dank spezieller Filtertechnik. Auch die lässt sich nachträglich in bestehende Anlagen einbauen, so dass sich aus einem Chlorpool mit überschaubarem Aufwand auch Jahrzehnte nach seinem Bau und ohne ihn optisch zu verändern ein moderner Biopool machen lässt.

rps



Gärtner
von Eden®

und Pool



Wunderschöne Oase: Bei einem Biopool schwimmt man in naturbelassenem Wasser. Für die Aufbereitung sorgen Filtersysteme.

Fotos: Gärtner von Eden

Fallbeispiele – so kann es gehen

Welche Umbau- und Modernisierungsmöglichkeiten es gibt, zeigen die folgenden Beispiele:

Fall 1: Technische Modernisierung eines Schwimmteichs

Das bedeutet meist, dass die Anlage um Technikkomponenten erweitert wird. Fast immer Standard ist ein Skimmer, eine Oberflächenabsaugung gegen Laubeintrag. Auch zusätzliche Filtertechnik kann helfen, die Wasserqualität zu verbessern: Ein Pflanzenfilter in der Regenerationszone oder aber ein externer Biofilter erhöht die Transparenz des Wassers. Er ist für jene Teichnutzer empfehlenswert, die sich an den vorübergehenden Eintrübungen des Wassers, die in einem naturnahen Teich zumindest teilweise normal sind, stören und ganzjährig klares Wasser wünschen. Wer zudem Algen förmlich aushungern möchte, kann in einem weiteren Schritt einen Phosphatfilter einbauen lassen. Dieser ist dem Pflanzenfilter nachgeschaltet und bindet über ein Granulat Phosphat – jenen Nährstoff, der das Algenwachstum beschleunigt.

Fall 2: Vom Schwimmteich zum Biopool

Aus einem Schwimmteich lässt sich durch den Einbau entsprechender Technikkom-



So sollte ein Pool natürlich nicht aussehen.

ponenten auch ein Biopool machen. Dessen Wasser wird ebenfalls rein biologisch aufbereitet, allerdings nicht durch Pflanzen, sondern mit speziellen Filtersystemen. So kann man weiterhin in naturbelassenem Wasser schwimmen. Interessant ist eine solche Maßnahme zum Beispiel dann, wenn man seinen Garten auch optisch verändern möchte, denn Schwimmteiche wirken durch ihre bepflanzte Regenerationszone meist sehr naturnah, Biopools können schicke Komponenten in die Gartengestaltung bringen. Außerdem brauchen Biopools weniger Platz als Schwimmteiche, weil ja keine

Regenerationszone mehr nötig ist.

Fall 3: Vom Chlor- zum Biopool

Die gleiche Technik, die Naturteichen zu konstant klarem Wasser verhilft, lässt sich auch in konventionelle Swimmingpools einbauen. So wird auch Jahrzehnte nach dem Bau aus einem Schwimmbecken mit gechlortem Wasser ein zeitgemäßer Biopool. Dessen Wasser ist dank modernster Filter- und Pumpentechnik so kristallklar, dass er sich rein optisch von seinem konventionellen Ahnen nicht unterscheidet.

Fall 4: Schwimmteichsanierung

Mangelhafte Abdichtung, zu geringe Wassertiefe, falscher Standort, zu wenige oder die falschen Wasserpflanzen, zu kleine Regenerationszone, ungenügende technische Ausstattung oder unzureichende Pflege: Die Liste der potenziellen Mängel beim Schwimmteichbau ist lang. Mangelhaft ausgeführte Teiche lassen sich sanieren und so – wenn auch mit einiger Verzögerung und finanziellem Mehraufwand – doch noch in das heiß ersehnte Badeparadies verwandeln. rps

Mehr unter
www.gaertner-von-eden.com